

# Divine, Insane, Vunable, Awsome, Special - Oder einfach DIVAS

## Wie eine Piratenbande entsteht

Von Mir\_Rage

### Kapitel 6: Flirte nicht mit Katzenaugen- Die Krallen sind nie weitentfernt

„Nein! Ace Hut!“ entfuhr es ihr unglücklicherweise.

Merville ging mit breitem Grinsen auf den Hut zu.

„Dachte ich es mir doch, das ich das Ding hier irgendwoher kenne. Jetzt sag bloß, du Unschuld vom Lande bist sein Mädchen!“

Gerade als er sich hinunterbeugen wollte, schnellte etwas nach vorne und schlug dem fetten Casinobesitzer den Stock, auf den er sich stützte, weg.

„Wenn ihn auch nur einer von euch anfasst, säbel ich ihm den Schädel ab!“

Amber versuchte so grimmig und düster, wie sie nur konnte, dreinzublicken. Aber wie so oft misslang ihr der Versuch. Ihr Gesicht war einfach nicht zum Einschüchtern geschaffen.

„Und wenn nicht sie, dann ich!“

Erstaunt hoben alle die Köpfe.

Ein Klacken war zu hören, dann schlug mit dumpfen Schlägen eine unscheinbare Kugel auf dem Dielenboden auf.

„HEY DU! Die Billardkugeln werden nur auf dem Tisch ge...“

Weiter kam der Kerl nicht.

Im selben Moment als die Kugel ausgerollte war, brach ein wahrer Miniblizzard in dem Casino aus, der auch die letzten Gäste in die Flucht trieb.

Allein bis auf eine.

Mit überkreuzten Beinen saß ein Mädchen auf einem der Poolbillard-Tische und ließ den Queue, den Billardstock, in ihrer Hand auf und ab tanzen.

„Das Ding hat mich damals meine ganzes sauer erspartes Geld gekostet. Also Griffel weg, oder ich werd wirklich unfreundlich.“ meinte sie mit einem unschuldigen Grinsen. Die grasgrünen Augen sprachen allerdings eine andere Sprache.

„Wer zum Kuckuck bist du jetzt wieder!!!“

Katzenauge hatte gerade die letzten Angreifer abgefertigt, da hielt sie inne und machte ein zwei Schritte auf Amber und Raya zu.

„Gehört die zu euch?“

„Nicht das ich wüsste!“

Auch Amber zuckte nachdenklich mit der Schulter. Zwei Dinge aber beschäftigten das blauhaarige Mädchen.

War jene Frau etwa... die Zweite aus ihrer Vision??

Und wieso hatte sie so eine Interesse an Ace Hut?

Amber musterte die Fremde heimlich von oben bis unten.

Sie war vielleicht gerade mal einzwei Jahre älter als sie und auch nicht viel größer. Aber anders als Am besaß sie genügend Nachdruck um den Schlägern Respekt einzufliessen. Die giftgrünen Augen funkelten wie die einer fauchenden Katze. Und genauso geschmeidig sprang das Mädchen vom Tisch herunter und kam langsam näher.

Schließlich ließ sie sich vor dem Hut in die Hocke gleiten und hob ihn auf. Nachdenklich dreht sie Ace Markenzeichen, das Amber in Banaroo Island gefunden hatte, hin und her bevor sie es dem blauhaarigen Mädchen hin hielt.

„Ich kann mir zwar nicht denken, dass du wirklich sein Typ bist. So viel Ähnlichkeit haben wir beide augenscheinlich ja nicht. Es ist allerdings auch möglich, dass sich der Geschmack von der alten Schnarchnase in den letzten zwei Jahren etwas gedreht hat. Jedenfalls hat mich das gute Stück einiges gekostet. Daher...“

Im Satz wand sie den Kopf den Schlägern zu und zog warnend die Augenbrauen zusammen.

„... hab ich was dagegen wenn ihr Tölpel drauf herumtrampeln wollt!“

„Wer zum Kuckuck bist du!“ polterte Melville erneut zornig.

Doch das Mädels lachte nur übermütig und stachelte damit seine Wut nur noch mehr an.

„Moment mal!“ meldete sich plötzlich einer der Kerle zu Wort, „du bist doch diese Sängerin, von der zur Zeit alle so lauthals schwärmen. Sunny Jade!“

„Bist ein helles Kerlchen!“ versetzte das Mädchen mit kessem Grinsen.

„Und was hast du Flittchen mit diesem Piratenpack zu schaffen?“ versetzte Melville spitz, doch die Kleine zuckte nur unberührt mit der Schulter.

„Na ja, ich kann den Typen, dem ich den Deckel hier geschenkt hab, recht gut leiden. Verdammt gut sogar. Man wird ja schließlich nicht täglich mit „Engelchen“ angesprochen. Außerdem...““

Wieder wirbelte sie den Queue wie einen Taktstock in der Hand hin und her.

„... hab ich was dagegen, wenn sich ein Rudel Kerle auf gerade mal drei Mädels stürzen. Nennt es meinetwegen weibliche Solidarität!“

„Du bist...? Du und Ace, ihr ...!“ “ stammelte Amber noch verblüfft, als plötzlich Melvilles hämische Lache den Saal erfüllte.

„Das darf doch wohl nicht wahr sein. Macht einen auf Marine- Starlett und hängt dabei lieber mit Gesockse herum. Wissen deine unzähligen uniformierten Fans eigentlich, dass in der Brust ihres Idols ein Piratenherz schlummert? Wenn nicht, dann solltest du aber gut daran tun, dass davon nichts nach außen dringt.“

Die Miene des Alten war nicht zu missdeuten.

Er hatte vor sich sein Schweigen teuer von der Kleinen zu erkaufen. Und wenn man seinen Blick richtig verstand, dann hatte er nicht vor Berries von dem Mädchen zu fordern.

„Deine widerliche Visage bringt mich eines schönen Tages noch mal zu kotzen!“ Mercy sprach aus was die anderen nur dachten.

„Was du nicht sagst, Princessa Dulacre. Oh pardon ich vergaß, deine Familie hat ja ihren Adelstitel verloren. Was war' s noch gleich... ah ja die Spielsucht deines alten Herren.“

Das Fauchen, das Mercedes nun ausstieß machte jeder Raubkatze Ehre.

„NEIN! Ein hinterhältigen Buchmacher wie du, diese scheinheiligen Weltaristokraten

und ihrer Marinebande!! Und ihr solltet euch vorsehen! Die Schicksalsmühlen der Gerechtigkeit mahlen zwar langsam aber beständig. Eines Tages wird's ordentlich rumsen und dann steht kein Stein mehr auf dem anderen!!“

„Was für eine Drohung! Kaum zuglauben das unter all dem Leder und der billigen Aufmachung noch immer eine wohlerzogene Dame schlummert.“

„Die wohlerzogene Dame tritt dir gleich die Eier platt!! Sofern du so was überhaupt besitzt!“

Die Fremde mit dem Queue und Raya grinsten breit und giggelten verstohlen, Amber traute sich nicht so recht. Aber die gepfefferte Antwort saß.

„Ich werd dir unverschämten Katze gleich das Fell abziehen!“

„Versuchs doch mal!“

Gerade als wieder eine Handvoll Schläger auf Mercy losstürmten, zog sie etwas unscheinbares aus dem Gürtel.

Es sah wie ein etwas zu wuchtig geratener Schlagring aus. Ein Schlagring mit zwei Mündungsrohren, von dem eine Kette aus silbernen Stahlgliedern baumelte. Das stielartige Gewicht am Ende pendelte ein zwei mal hin und her, dann drehte es sich wie von selbst in eine Richtung und schwebte scheinbar knapp über dem Boden.

Etwas Großes rutschte plötzlich über die Dielen und warf dabei zwei der herannahenden Kerle um. Mercy duckte sich blitzschnell und bekam ihre Gewehr wieder zu fassen. Mit einem leisen Klicken schob sie den magnetischen Stift der Kette in eine versteckte Halterung am Schaft der Waffe.

„Na dann kommt mal! „Fatman“ und „Little Boy“ erwarten euch schon!“

Von dem ganzen Trubel und der Aufregung, die gerade im //Rien ne vas plus// von statten ging, ahnte Crystal im Moment noch nichts.

Das hieß...

Da war so ein verdächtiges Grummeln in ihrer Magengegend, das die dunkelhäutige Piratin kurz inne halten ließ.

//Oder ist das nur der ganze Rum von gestern?// überlegte sie noch, als sich ein "Bäuerchen" lautstark den Weg nach draußen bahnte.

"Upsalla!"

Ohne mit der Wimper zu zucken aber mit nicht minder breitem Grinsen, ging die Piratin weiter. Aus den vorwurfsvollen Blicken, die man ihr für diesen //Foi pas// nach warf, scherte Crys einen feuchten Kehricht.

//Tja! Wer gut säuft, der laut rülpst!// dachte sie kess grinsend // Oder geht der Spruch anders rum!//

Während sie noch überlegte, blieb Crystal mit einem Mal stehen.

Die kristallblauen Augen (die ihr den Namen gegeben hatten) wanderten überrascht hin und her, aufmerksam wurde die Nase in den Wind gehalten und geschnuppert.

//Das... das kann doch nicht sein!//